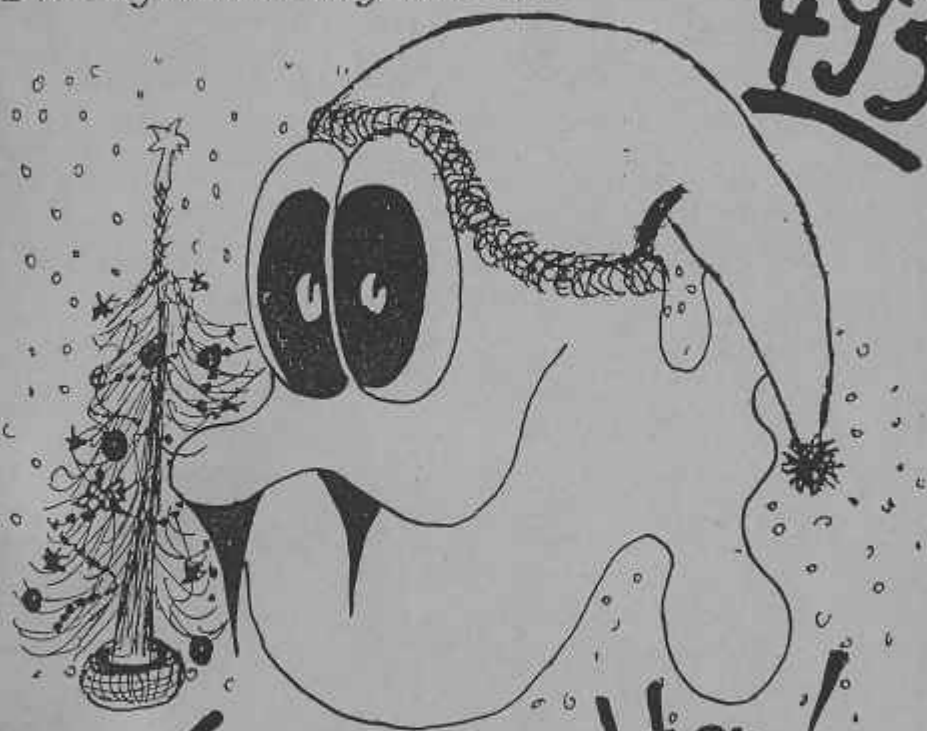


PIRAMMA

Die Jugendzeitung mit Biß

493



**Frohe
Weihnachten!**

+ ein gutes neues
Jahr 1994

DLRG Rettungsschwimm-News
Ortsgruppe Nieder-Olm

Impressum

Dedaktions- anschrift:

Fabian Kelly
Am Schwimmbad 1
55286 Wörrstadt

Verantwortliche

Redakteure:

Fabian Kelly
Stefanie Walach

Dedaktion:

Kristin Haunz
Kal René Vollhardt
Steffen Hauth
Sandra Hellwig

Freie Mitarbeiter:

Holger Tajonc
Gunther Schill

Art Syllng &

Computer-Layout

Fabian Kelly

Vervielfältigung:

Nette, bescheidene
Gönner der Piranha

Piranha 4/93

Inhalt

- S.1** Inhalt & Impressum
S.2 Vorwort
S.3+4 Deutsche Meisterschaften
S.5-7 Star Vision
S.8 Erste Hilfe
S.9-10 Nachtschwimmen
S.11 Bambinos
S.13-14 Speedo S2000
S.15 Klein ganz groß
S.16-17 Dressespiegel
S.18 News & Termine

*Die Piranha-Redaktion
wünscht allen ein ge-
segnetes, frohes Weih-
nachtsfest und ein
gutes, neues Jahr!*

❄️ ES WEIHNACHTET

❄️ SEHR... ❄️

Ja, wahrlich, wahrlich. Ein Jahr neigt sich dem Ende. 1993 verabschiedet sich, und macht Platz für 12 neue Monate. Auch die Piranha geht kurzfristig in den Winterschlaf, um nächstes Jahr in neuer Frische wieder für Euch da zu sein. Wir, die Redaktion, hoffen, daß wir Euch in der letzten Zeit zu Eurer Zufriedenheit informiert und unterhalten haben. ★★★

Wir blicken zurück auf vier Ausgaben, die sich im Laufe der Zeit stark gewandelt haben. Wir haben alles versucht, um die Qualität zu verbessern, und natürlich haben wir auch mit jeder weiteren Ausgabe dazu gelernt. Nicht zuletzt die Unterstützung von verschiedensten Seiten half uns beträchtlich bei unserer Arbeit. ★★★

Vielen Dank also erstmal an Euch. Ja, denn Ihr mit Eurer, wenn auch manchmal noch so kleinen Spende macht das Erscheinen der Piranha erst möglich. Na und vielleicht gelingt es uns ja, die paar Pessimisten die dabei sind auch zu einer kleinen Spende zu bewegen. ★★★

Besonderen Dank geht auch an die verschiedenen Inserenten, die durch eine Anzeige in der Piranha uns und somit auch der Jugend, also Euch! finanziell unter die Arme greifen. ★

Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Vorstand, der jederzeit ein offenes Ohr für unsere Probleme hatte und uns jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand! ★★★

Aber mein Hauptdank geht natürlich an meine Redakteure und Mitarbeiter, die im letzten Jahr manchmal wirklich ackern mußten, um Euch die neue Ausgabe präsentieren zu können. Vielen Dank Steffi, Sandra, Kristin, Kai, Steffen, allen freien Mitarbeiter und natürlich Martin und Fischl! ★★★

Ich freu' mich auf nächstes Jahr. So, und jetzt wünsch' ich Euch zum letzten mal in diesem Jahr VIEL SPAß MIT DER NEUEN PIRANHA!

②

Salon ☺

Vom 28. bis 31 Oktober 1993 fand der Höhepunkt des Wettkampffahres im Rettungsschwimmsport mit Nieder-Olmer Beteiligung (!) in Hessen statt:

DI EUTSCHEN MEISTERSCHAFTEN 1993 IM RETTUNGSSCHWIMMEN!!!

Hier konnte man also die Elite (Nicht nur Hole + Co...) sehen, neue Rekorde erzielen, Spaß an der Wiederbelebung haben, spannende Wettkämpfe miterleben in einem super Schwimmbad (8x50m-Bahnen!) und auch sonst viele kleine Skandale miterleben...

Insbesondere die Staffel mit Jana, nie und Meike und die Junioren Tanja, Caro I, und Andrea hatten sich dieses Landesmeister-



Schüler-weiblich-Pia, Kerstin, Mela (Trainerin: Sandra) weiblich-Staffel mit Caro II, Heidrun (Trainer: Gunther) Ereignis bei den schaften "erkämpft"

und gehörten somit schon zu den BESTEN aus ganz Deutschland!

Am Ende gab es für die Nachwuchs-schwimmerinnen einen tollen 12. Platz (von 28 qualifizierten Staffeln) mit neuer Rekordpunktzahl von 3468 Punkten. Ebenso den 12. Platz belegten auch die Juniorinnen nach dem Schwimmen, konnten sich jedoch bei der Wiederbelebung nicht behaupten und fielen somit auf den 24. Platz mit tollen 3138 Punkten zurück.

Allen Schwimmern und Trainern
herzlichen Glückwunsch!!!

BUNDESJUGENDTREFFEN -Meeting ohne Grenzen



Ansonsten verbrachte man viel Zeit bei den ganzen Presshuden in den Schulen, dem Kino-Raum oder beim Hole-Clan im Nebenraum (Gell, ihr Schüler!), was dieser wahrscheinlich konditionell nicht verkräften konnte... denn bis auf mehrere Wiederbelebungs-

Nullrunden und Finsprüche wurde weniger für Furore gesorgt, als letztes Jahr!!! An dieser Stelle möchten insbesondere Sandra und ich herzlich "Slicky" grüßen, der zu Caros großem Bedauern leider zwischen seinen Eltern schlafen mußte, sich einen Weg über die Stühle erkämpfen mußte und vom nächtlichen Lärm wahrscheinlich schwere Schäden erlitten hätte, wäre nicht seine reizende Mutter aufgetaucht, die uns kurzerhand.... (ZENSUR!)

Zur psychischen Vorbereitung feierten wir kohlehydratreich beim Italiener, obwohl das Essen in der Schule recht gut war, und amüsierten uns die restlichen Abende in der Disko.

Bei den diesjährigen Bastelaktionen wurde insbesondere das aktuelle Motto der Wettkämpfe deutlich: "Ob schwarz, ob blaß - im Wasser sind wir alle naß!"

In der Abschlußveranstaltung wurde sogar noch ein Trabi 601 für insgesamt 400 DM versteigert. Alles in allem konnten die Veranstalter und Schwimmer mit den diesjährigen Meisterschaften sehr zufrieden sein, auch wenn sich manch einer nach dem Sinn der Computer-Wiederbelebung fragte...



Das Training rentiert sich also und wird belohnt (es winkt immerhin eine

Schulbefreiung für 1-2 Tage...!)

Also dann,
strengt Euch an,

denn die besten SchwimmerInnen bei den Deutschen Meisterschaften wurden zu einem Sichtungslehrgang für den Kader (Deutsche National Mannschaft ?) eingeladen.

Eure

Steffi

Dagmar Hase

Steckbrief:

Name: Dagmar Hase

Geburtstag: 22.12.69

Größe: 183 cm

Meine größten Erfolge:

Olympia '92: 1. Platz 400 F

2. Platz 200 R

2. Platz 4x100 La

WM '91: 2. Platz 200 R

1. Platz 4x200 F

Autogramm-

adresse:

Hans-Grade-Str. 61
39130 Magdeburg

Autogramm:

Dagmar Hase



Interview mit



1.) *Wie sind Sie zum Schwimmen gekommen ?*

1976 bin ich durch eine Schulsichtung zum Schwimmen gekommen.

2.) *Wie, und wie oft trainieren Sie?*

Ich mache täglich zweimal Wasser- (ca. 1 1/2 Stunden) und eine Stunde Landtraining, von Montag bis Samstag.

3.) *Finden sie es schön berühmt zu sein, oder leiden sie manchmal darunter?*

Leiden tue ich unter meiner Berühmtheit nicht, denn so bekannt bin ich ja nun doch nicht.

4.) *Haben Sie eigentlich noch Zeit für sich, andere Hobbies bzw. Freunde oder Freundinnen?*

Einige Zeit bleibt schon noch für mich, um mich auch mal einem schönen Buch zu widmen oder einfach nur zu faulenz.

5.) *Wie sieht Ihr Tagesablauf aus?*

Ich stehe täglich um 5 Uhr 30 auf, Frühstück, Training von 6 Uhr 30 bis 8 Uhr und 15 Uhr bis 18 Uhr. Zwischendurch habe ich zur Zeit nichts zu tun, da ich erst im Januar mit arbeiten anfangen werde.

6.) *Wie sehen Sie Ihre sportliche Karriere im Blick auf die Zukunft?*

Ich möchte dieses Jahr Weltmeisterin werden, und wenn ich von Verletzungen verschont werde, schimme ich noch bis zu den Olympischen Spielen '96 in Atlanta.

7.) *Wie finden sie die Arbeit der DLRG?*

Ich finde die Arbeit der DLRG sehr sinnvoll und wichtig.

Wir danken Dagmar Hase für dieses Interview und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg.

Anmerkung der Redaktion:

Leider konnte Dagmar drei Fragen nicht beantworten. Die Frage wie sich ihre sportliche Laufbahn nach der Öffnung der Mauer gewandelt habe, desweiteren ob sie Wünsche oder Hoffnungen privat sowohl als auch sportliche habe, und was sie auf eine einsame Insel mitnehmen würde. Eigentlich schade!

- warum nicht?

"Kommst du mit zum Erste-Hilfe-Kurs?"

"Neh, keine Lust"- Das war leider die Antwort von Vielen. Daß so ein Kurs jedoch Spaß machen kann und man auch wirklich was dabei



lernt, hatten sie wohl nicht bedacht. Zugegeben, samstagsmorgens um 8 Uhr topfit in Nieder-Olm zu sein, war etwas schwer, aber das nahmen zumindest 6 (!) DLRG'ler auf sich. Sie erschienen also alle frohen Mutes am 20. Oktober in der Hoffnung, nach etwa 8 Doppel-Stunden ihre "Teilnahmebescheinigung des Lehrgangs Ausbildung in Erster Hilfe" ausgestellt zu bekommen. - Ihre Erwartungen sollten sich erfüllen!



So lernten die 6 (Fischi, Stefan, Regina, Jan, Fabian und Kristin) an diesem Wochendende, wie man verletzte oder verunglückte Menschen "fachgerecht" versorgen muß. Die Ausbilder Martin Unger und Mathias Trapp zeigten zum Beispiel, wie man eine verletzte Person, vielleicht nach einen Verkehrsunfall, aus dem Auto holt oder wie man allgemein Wunden aller Art "verarztet". Da hieß es: kneten, wickeln, schneiden und kleben was das Zeug hielt, denn natürlich durften alle das Verbandsmaterial und die verschiedenen Rettungstechniken an Puppen und freiwilligen "Versuchskaninchen" ausprobieren. Auch die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW), die gerade für Rettungsschwimmer von großer Bedeutung ist und mittlerweile sogar auf Meisterschaften geprüft wird, durfte nicht fehlen - ganz klar.

Selbstverständlich wurde den Teilnehmern am Tageslichtprojektor die Maßnahmen bei Unfällen nähergebracht, was sehr interessant und nicht selten ziemlich lustig war.

Schade war nur, daß sich nicht mehr Leute dazu entschließen konnten, an diesem Kurs teilzunehmen.

Nochmals vielen Dank an Martin und Mathias, die sehr viel Wissen in einer tollen Atmosphäre vermitteln konnten, und an Fabian, der alle auch während dieser zwei Tage nicht verhungern bzw. verdursten ließ!



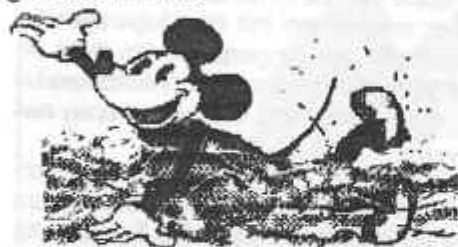
Es war schon ein seltsames Bild, das sich am Sonntagmorgen, den 24. Oktober, bot. Schlaftrunkene Gesichter, ein Gähnen auf den Lippen, wankten müde quer durch das Kostheimer Hallenbad. Bei manchen konnte man sich noch nicht mal sicher sein, ob sie jetzt im Gehen schliefen und im Schlafen gingen. Na ja, wie auch immer, es war schon eine sehr seltsame Sache. Richtete man seinen Blick auf das große Schwimmbecken in der Mitte der Halle, so wurde die Sache jedoch auch nicht viel klarer. Das heißt, durchsichtig war das von mehreren Flutlichtstrahlern angeleuchtete Wasser ja schon, nur die Gestalten, die sich mehr oder weniger schnell durch das Wasser wälzten, machten einen nicht gerade klaren Eindruck. Für den Außenstehenden war das, was sich hier abspielte, wohl auch nicht zu verstehen. Da standen an jedem Beckenrand ein paar nasse, fertige DLRG'ler, die nur darauf warteten, daß der sich im Moment im Wasser befindende Schwimmer, möglichst

unbeschadet (danke für Euer Mitleid um meinen Arm!) den Rand erreichte. Sobald er dies vollbracht hatte, sprang der auf dieser Seite Wartende wie ein Bessener ins Wasser, um seinerseits möglichst unbeschadet und schnell (ich wiederhole: SCHNELL KARSTEN!) den gegenüberliegenden Rand zu erreichen. Ja und so ging das nun eine ganze Weile hin und her. Doch nach etwa einer viertel Stunde geschah etwas noch Merkwürdigeres. Plötzlich stürmten ein Haufen trockener (!) DLRG'ler auf das Becken zu und verteilten sich taktisch an den beiden Seiten. Irgendwie löste dieses Erscheinen bei den, sich noch im Wasser befindenden Schwimmern helle Freude aus. Vor allem, wenn der "Besuch" von weiblicher Natur war. Da wurden die letzten Kraftreserven ausgepackt. Man stellte sich athletisch an den Rand und mit Adlcraugen verfolgte man den Schwimmer. Alle Muskeln des wohlgeformten Körpers spannten sich an, und in der Sekunde des Anschlagens schnellte man hervor, tauchte in das Wasser ein, daß die Gischt nur so spritzte und legte



seinen schönsten 25m-Kraul-Sprint hin.

Mit einem Lächeln auf dem Gesicht entfliegt man dem Element, als wollte man sagen: "Bitte, bitte darf ich noch mal schwimmen, oder sind unsere 20 Minuten LEIDER SCHON rum?????" Und selbstverständlich gewährten die Damen in den wohlproportionierten Badeanzügen die Bitte, und ließen den jungen Retter noch einmal in die Fluten steigen, auch wenn die Kampfrichter, die über das Geschehen wachten, das Zählblatt längst gewendet hatten.



Nach längerem Zuschauen merkte man schließlich, daß sich hinter diesem Wirrwar ein gewisses Schema versteckte. Auf der Bahn 2 schwamm eine Gruppe, die sich "OG Nieder-Olm" nannte. Sie unterteilte sich in drei Gruppen: Gruppe eins und zwei waren je mit fünf Schwimmern besetzt, Gruppe drei mit sechs. Diese drei Gruppen wechselten sich nun im 20 Minuten Rhythmus ab. Das heißt: Gruppe eins schwamm beispielsweise von 20 Uhr bis 20.20 Uhr, Gruppe zwei setzte ein und schwamm bis 20.40 Uhr und schließlich kam Gruppe drei, die bis 21 Uhr schwamm. Dann ging das ganze von vorne los. Dieses System hatte einen entscheidenden Vorteil. Jeder konnte sich 40 Minuten ausruhen, bis er wieder dran kam. So konnte man sich unterhalten,

oder den anderen Mannschaften beim Schwimmen zugucken (nicht nur beim Schwimmen). Das ganze hatte nur einen entscheidenden Fehler. Dieser "Wettkampf" erstreckte sich nämlich über 12 !!! Stunden. Gegen drei Uhr morgens wollten die chlor-gestressten Augen nicht mehr so richtig aufbleiben. Aber Gott sei Dank waren ja die Görlitzer-Mannschaft da, die alle mehr oder weniger wach hielten. Gewisse Dinge konnte man sich einfach nicht entgehen lassen!

Wahrscheinlich gehörte das aber zu ihrer Kampftaktik: Die anderen Mannschaften vom Schlafen abhalten und selbst ausgeruht gegen die Gegner gewinnen. Und wie man spätestens bei der Siegerehrung sehen konnte, war dieses Konzept auch vom Erfolg gekrönt. So wurden die Görlitzer Erste mit 1391 Bahnen (69,55 Kilometer), die austragende OG Rhein-Main wurden Zweite mit 1279 Bahnen (63,95 Kilometer) und unsere tapferen Schwimmer wurden schließlich Dritte, erschwammen 1049 Bahnen (52,45 Kilometer.)

Fazit eines "tapferen 12-Stunden-Schwimmens:

- Wissen was es heißt "eine Nacht durchgemacht zu haben"
- Schmerzen spüren gelernt
- Sonntag Morgen einmal NICHT in die Kirche gegangen
- die neusten Badeanzugmoden samt Inhalt gesehen
- Viel Spaß gehabt
- Pokal gewonnen

Macht doch auch mal mit-Nächstes Jahr! Fabian ♦



Am 1. April dieses Jahres startete der Landessportbund Rheinland-Pfalz zusammen mit dem Sportbund Rhein-hessen und der Verlagsgruppe Rhein-Main (AZ) den Wettbewerb "Bambinos im Verein". Alle Sportvereine aus den beiden Bundesländern waren aufgerufen, zu zeigen, daß Ihnen besonders die Jüngsten unter den Sportlern am Herzen liegen, also die Kinder und Jugendlichen. Es galt zu schreiben was das Zeug hielt, um den Juroren zu beweisen,

daß die Jugendarbeit im eigenen Verein ganz groß geschrieben wird. Am 1. Oktober war es dann endlich soweit. Unter den insgesamt 34 teilnehmenden Vereinen wurden die 10 Besten ermittelt, bevor dann letztendlich in einer erneuten Auswahl die ersten drei Plätze (dotiert mit 5000, 3000 und 2000 Mark) vergeben werden sollten. Unter diesen zehn war auch - und jetzt kommt die Überraschung! - die DLRG Ortsgruppe NIEDER-OLM! In mühevoller Tipparbeit hatte unser Jugendwart Gunther zusammen mit der Jugendwartin Sandra "Kammheimlich" ihre Bewerbung verfaßt und eingereicht. Als dann im Oktober in einem Artikel der AZ über die Vorentscheidung des Wettbewerbs und der Teilnahme unsere OG an der Endausscheidung erschien waren natürlich alle sehr erstaunt und erfreut.

Am Donnerstag, den 25. November fand nun endlich die Siegerehrung, verbunden mit der Enthüllung des seit Tagen streng gehüteten Geheimnisses um die entgültige Platzierung statt. Doch als im Mainzer "Haus des Sports" die Ehrungen vorgenommen wurden, war klar, daß sich die Juroren die Auswahl nicht leicht gemacht haben, da alle Kandidaten eine hervorragende Jugendarbeit aufweisen konnten. Wegen dem "vorbildlichen Angebot für Kinder und Jugendliche sowie die ausgezeichnete Präsentation der Bewerbung" verlieh die Jurie dem Mombacher Turnverein die "Gold-Medaille" und erklärte ihn zum Sieger des Wettbewerbs. Unsere DLRG Ortsgruppe wurde stolze Fünfte, nach dem ASC Theresianum Mainz, dem TSG Heidesheim und dem TV Gimbsheim und erhielt einen Gerätegutschein über 300 DM. Die Tipparbeit hat sich also gelohnt!

P.S.: Für die 300 DM werden demnächst Pull-Boys angeschafft!

**Helfen kostet Geld -
Ertrinken das Leben!**



DLRG



Poster
Company

Grafics
Rahmungen
Passepartout

Studio für Fotodesign

Nach den
heißen
Flammen...



Jetzt die
heißen
PREISE!

bei:

FOTO

NAGEL

VIDEO



Friedrich-Ebert-Straße 81 · 55286 Wörrstadt
Telefon 0 67 32 / 16 87

SPEEDO

S 2000

oder:

Nixen tragen High-Tech

"Top modern und super schnell" so der Hersteller "SPEEDO" ist der neue Badeanzug S 2000, der bei den Olympischen Spielen von den "Profis" zum ersten Mal vorgestellt wurde.

Er wiegt lediglich 95 Gramm (herkömmliche Anzüge 300 g !), besteht aus einer Polyurethan/Polyester-Fasermischung, liegt an wie eine zweite Haut, ist bis zum Hals geschlossen und reduziert den Wasserwiderstand um 15 Prozent.

Mittlerweile ist er für jede Schwimmerin zum stolzen Preis von 199 DM zu haben und wurde auch bei den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen getragen.

Laut Franziska van Almsick ist es ein unerreichlich gleitendes Gefühl mit diesem Badeanzug zu schwimmen, er sei etwas ganz Besonderes, und man habe das Gefühl "nackt" zu sein.

Und so fragen wir unseren Nachwuchsschwimmstar und Inhaberin dieses Super-Modells CARO SCHÜTZ (Junioren weibl), was denn nun dran sei, am S 2000...

PIRANHA: *"Caro, wie kamst Du dazu Dir diesen Badeanzug zu kaufen?"*

CARO: *Also, ich kam halt später in die Staffel rein und da hab`ich den Staffeldadeanzug nichtmehr gefunden. Mein Daddy hat gesagt, er besorgt mir einen von Speedo, hat dann bei Speedo angerufen und die haben diesen hier besorgt und mit UPS (United Parcel Service) geschickt!*



PIRANHA: *"Was für ein Gefühl ist es, mit diesem Anzug zu schwimmen?"
Hast Du auch das Gefühl nackt zu sein?"*

CARO: Eigentlich nicht, weil er ja bis zum Hals geschlossen ist.
Man meint eher man wird erwürgt!
Ich hab ihn noch nicht richtig eingeschwommen, aber ich bin halt nicht Franziska van Almsick!

PIRANHA: *Glaubst Du, daß Du jetzt schneller schwimmst?*

CARO: Weiß nicht... vielleicht ein paar Zehntel/Hundertstel Sekunden, ich glaub` schon!

PIRANHA: *Würdest Du den Anzug S 2000 weiter empfehlen?"*

CARO: Wenn man Lust hat soviel Geld für einen Badeanzug auszugeben, warum nicht?
Ich finde ihn wirklich gut!

Wir danken Caro für das Interview und wünschen ihr noch viel Erfolg mit Ihrem Anzug!

P.S.: Für Herren gibt es übrigens eine ähnlich schnelle BadeHOSE, called S 2000, für 69,90 bei Speedo.

So und wenn Ihr jetzt endlich wissen wollt wie er aussieht, der Speedo S 2000, dann schaut doch einfach in unserer Star-Vision nach, was Dagmar Hase auf ihrem sportlichen Körper trägt!

Klein ganz

GROSS

-die Nachwuchsschwimmer auf Erfolgskurs

Mittwoch, der 17.11. 1993, Feiertag, 8 Uhr morgens, ganz Rheinhessen schläft! Ganz Rheinhessen? Nein: in Oppenheim, einer kleinen Stadt am Rhein, schwimmen sich über 200 Sportbesessene warm. Denn um 9 Uhr fällt hier der Startschuß zum 8. Oppenheimer Nachwuchsschwimmfest. Jetzt werdet Ihr Euch

denken was blubbert der den? Wen interessiert denn das? Aber ein Blick auf die Liste der 14 teilnehmenden Vereine verweilt bei Nummer 4. "DLRG OG Nieder-Olm" steht da. Die 6 Schwimmer unserer Ortsgruppe haben an diesem Tag 20 Starts. Den

Anfang machen Arlette Deuser ('84) und Christina Kerz ('84) über 50 m Schmetterling (2. und 1. Platz) Im Wettkampf 3 zeigten Kirsten Uebel ('84) und Eva Heyn ('84) bei 50 m Rückencrawl (1. und 5. Platz) was sie können. Im 5. Wettkampf über 50 m Brust hatte dann Michèle Merten ('85) ihr Debüt. (1. Platz) In der gleichen Disziplin überzeugten auch Christina mit 46,0 Sekunden und Kirsten (1. und 2. Platz) und Jens Crämer ('81 / 5. Platz), unser einziger Junge am Start. Den Höhepunkt im ersten Wettkampfab-

schnitt stellten die 100 m Lagen dar. Hierbei belegten Arlette mit 1:42,4 Sekunden, Christina, Kirsten und Eva die Plätze 1 bis 4 in Folge. Nach der Mittagspause ging es dann weiter mit 50m Freistil. Michèle belegte bei den '85ern den 3. Platz und Arlette gewann mit 39,7 Sekunden gefolgt von Kirsten und Christina. Eva wurde

5. in dieser Disziplin. Den Abschluß für unsere Schwimmer bildeten die 100 m Freistil. Diese gewann Arlette mit 1:28,4 Sekunden, den 2. und 3. Platz belegten Christina und Kirsten.

Alles in allem war der 17. November

ein gelungener Einstieg in die DSV Wettkampfszene Rheinhessens. Meine Gratulation und mein Dank gilt den jungen Akteuren.

So, das war's aktuell aus Oppenheim

Euer Gunther



Erschienen am
19. Oktober
1993 in der



Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Mehr als 300 000 Menschen gerettet

Die DLRG wird achzig Jahre alt/Schwimmen lehren und Segler bergen

LEIPZIG, 18. Oktober (dpa). DLRG - unter dieser Abkürzung ist sie in Deutschland zu einer Institution geworden. Etwa 320 000 Menschen verdanken der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft ihr Leben. Generationen von Kindern und Jugendlichen haben bei Angehörigen der Organisation Schwimmen gelernt oder sind zu Rettungsschwimmern ausgebildet worden. Mit einem dichten Netz von Wachstationen an der Küste und im Binnenland sorgen die ehrenamtlichen Helfer dafür, daß Schwimmvergnügen und Wassersport sicherer werden. Die Gesellschaft ist mit fast 540 000 Mitgliedern eine der größten freiwilligen Wasserrettungsorganisationen der Welt (Anm. PIRANHA: Sie ist die Größte!) An diesem 19. Oktober feiert sie den achtzigsten Jahrestag ihrer Gründung in Leipzig

Ein schweres Unglück war Anlaß für das Entstehen der Organisation: An einem sonnigen Sonntag im Juli 1912 ertranken im Ostseebad Binz auf der Insel Rügen siebzehn Personen, unter ihnen sieben Kinder, als die Anlegerstelle der Seebäderbrücke einstürzte. Der im Jahr 1886 entstandene Deutsche Schwimmverband reagierte auf das Unglück mit dem Aufruf zur Gründung der Gesellschaft. Nur fünf Prozent der Deutschen konnten damals schwimmen - allein im Jahr 1922 ertranken etwa 8000 Menschen.

Vorbild für die Deutsche Organisation war die 1874 in London gegründete "Royal Life saving Society". Namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Industrie unterzeichneten den Gründungsauftrag, in dem als Ziel "die weiteste Verbreitung sachgemäßer Kenntnisse und Fertigkeiten in Rettung und Wiederbelebung Ertrinkender" formuliert wurde. In den zwanziger Jahren begann sich die DLRG zu entwickeln, und auch nach dem Zusammenbruch am Ende des zweiten Weltkrieges gab es bald wieder erste Gruppen. Die Gesellschaft wurde zu einem festen Bestandteil im Rettungswesen der Bundesrepublik.

Auf dem Gebiet der damaligen DDR konnte die Organisation ihre Arbeit nicht wieder aufnehmen. Ihre Aufgabe hatte ein neugebildeter Wasserrettungsdienst, die "Wasserwacht" des Deutschen Roten Kreuzes übernommen. Kontakte zu den westdeutschen Kollegen gab es nicht. Dies änderte sich nach der Wende: Im Februar 1990 wurde in Stralsund die erste DLRG-Ortsgruppe gegründet. Inzwischen gibt es fünf neue Landesverbände mit fast 7 000 Mitgliedern im Osten Deutschlands.

Rund 29 Millionen Schwimmprüfungen hat die DLRG seit ihrer Gründung abgenommen, im vergangenen Jahr erwarben 95 000 Frühschwimmer das →

"Scopferdchen"-Stoffabzeichen. Aufgaben und Angebote der Organisation haben sich kontinuierlich erweitert: Animatoren für Badepartys werden ausgebildet, Wassergymnastik und Schwimmen für Senioren angeboten, aber auch Bootsführer- und Tauchausbildung, Erste Hilfe und Umweltschutz stehen auf dem Programm.

Allein im vergangenen Jahr sind 520 Personen vor dem Ertrinken gerettet worden, in mehr als sechzig Fällen mußten die Frauen und Männer der Gesellschaft dabei ihr Leben aufs Spiel setzen.

"Die meisten der Freiwilligen im Wasserrettungsdienst sind junge Leute zwischen sechzehn und 25 Jahren", sagt DLRG-Sprecher Martin Jannsen. Das Bergen gekenterter Segelboote gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Retten in Not geratener Surfer. etwa 60000 Aktive haben im Jahr 1992 an Nord- und Ostsee, an Flüssen und Seen, in Hallen- und Freibädern mehr als 2,5 Millionen Wachstunden geleistet. Ist die Fahne mit dem spähenden DLRG-Adler hochgezogen, so heißt das: Die Station ist besetzt. ♦

Pfingstfreizeit 1994

LAHNTOUR

Hallo liebe DLRG'ler, liebe Eltern

Nach der erfolgreichen Lahntour 1993 von Weilburg bis Diez, haben wir uns überlegt auch nächstes Jahr wieder eine Lahntour durchzuführen. Diesmal startet die Fahrt in Marburg und endet in Weilburg.

Die Fahrt kostet mit Bahnfahrt, Übernachtung in Zelten, zur Verfügungstellung von Booten und Verpflegung 150,- DM.

Die Fahrt dauert 3 1/2 Tage von

Freitagnachmittag, den 20.05.94

bis Montagabend, den 23.05.94

Mindestalter: 12 Jahre

Wenn Ihr auch mitfahren wollt, meldet Euch bitte bei mir oder einem Trainer. Ihr erhaltet dann vor dem Training einen Anmeldebogen.

Viel Spaß wünscht Euch

Holger Zajonc

Untergasse 28

55268 Nieder-Olm

Tel.: 06136/7844



News
& Termine

DLRG
Jugend

ORTSGRUPPE
NIEDER-OLM

für das kommende Jahr

**Jahreshaupt-
versammlung**

mit Wahl des Vorstandes

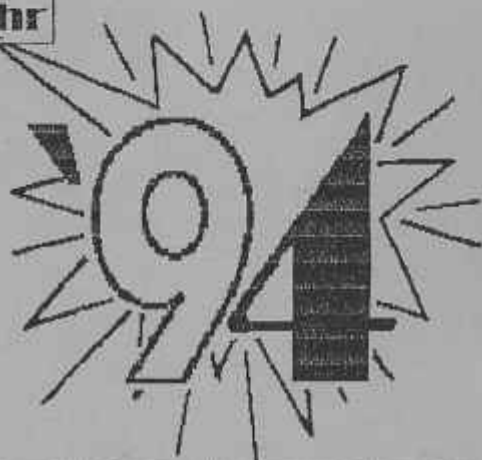
29. April

20. Uhr im Vereinslokal

"Zum Häuschen"(N.-O.)

Eingeladen sind **ALLE**

Mitglieder!



Rebstockbad:

6.11.94

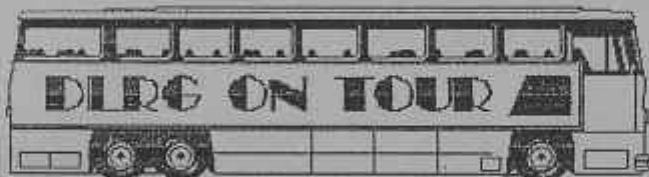
MEISTERSCHAFTEN

Vereinsmeisterschaften: 16. Januar

Bezirksmeisterschaften: 10. April

Landesmeisterschaften: 7.+8. Mai

(Idar-Oberstein)



Marienfels: 5.4.-9.4 (8-12 J.)

Kanufour "Lahn": 20.5.-23.5. (ab

Phantasialand: 5. Juni 13 J.)



Urlaubs-Info

Süd-Frankreich



Manny Stüdel
Librestrasse 8
55286 Würstadt
Tel.: 06732 62143
Fax.: 06732 63751

Appt bis Oktober
Camping
Les Prairies de la Mer
F 83360 Port Grimaud

LES PRAIRIES DE LA MER

URLAUB in Port Grimaud

Hallo liebe Wassersport- und Campingfreunde,

noch dieses Jahr biete ich Ihnen wieder, außer den bekannten Jugend- und Tauchreisen, vielfältige Unterbringungsmöglichkeiten auf einem der schönsten Campingplätze an der Côte Azur, an

UNTERBRINGUNG:

Wohnwagen - für 4 - 6 Personen - komplett eingerichtet mit Vorzelt und Kühlschrank - Mobilhomes - für bis zu 6 Personen - kompl. eingerichtet - einschl. WC -



SPORTLICHE AKTIVITÄTEN:

- Surfen -
- Segeln -
- Wasserski -
- Tauchen - (auch Ausbildung)
- Segeltörn - wochenweise - bei rechtzeitiger Buchung auch tageweise

Ein sehr schöner Tennisplatz ist ebenfalls vorhanden.

AUSFLÜGE (Mai - Oktober) in den Grand Canyon - mit Führung - einschl. Übernachtung.

Preisliste 1994+

INFO - TEL:
06732-62143

Interessenten für Jugend- und Tauchreisen erhalten auf Wunsch kostenlos und unverbindlich ein gesondertes Info.
Bitte einfach anrufen oder kurz schreiben.

FREIZEITEN 1994

in Südfrankreich
Reisetermine

- | | | | | |
|----|----------|---|----------|----------|
| 1. | 02. Juli | - | 15. Juli | 14-16 J. |
| 2. | 15. Juli | - | 29. Juli | 8-13 J. |

MANNY'S DIVING COMPANY

bietet Euch an:
14-Tage Tour
Fahrt in Kleinbussen
Übernachtung in schönen großen Zelten
Frühstück und Abendessen (bei der 2-Tagestour auch Mittagessen)
2-Tagestour in den Grand Canyon du Verdon

Der Teilnehmerpreis beträgt
pro Person incl. aller Leistungen

DM 599,00

